

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Ausgabestellen abgeholt...

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8. Fernsprecher 153 und 222.

Haupt-Filiale Dresden:

Barossastraße 64. Fernsprecher Amt I Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Carl Dunder, Derg. Postfach 10. Fernsprecher Amt VI Nr. 4003.

Nr. 520.

Montag den 12. Oktober 1903.

Anzeigen-Preis

Die 6 Spaltenzeitung 25 A. Kleinere unter dem Rubrikations...

Extra-Belagen (geliefert nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postlieferung...

Annahmestellen für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr...

97. Jahrgang.

Krieg im fernem Osten?

Wir erhalten aus Frankfurt a. M., 12. Oktober, telegraphisch folgende alarmierende Nachricht:

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Shanghai: Der ist die Meldung und Tschifu eingetroffen, daß die Japaner Watajima auf Korea eingeschlossen haben.

Jedem welche Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor. Sollte sie sich bewahrheiten, so fragt es sich noch immer, welche Bedeutung ihr beizumessen ist.

denkt, zeigt folgende Auffassung der „Petersburger-Blätter“: „In welchem fernem Osten hat die Regierung immer wieder damit zu tun, das Feuer der Japaner zu dämpfen...

Obgleich wir in Port Arthur schon beinahe 100 Wäpser und jedes unbedeutende Landmacht konzentriert haben, können sich die Japaner doch nicht enthalten, in der Umgegend von Korea verächtliche Wäpser mit einer fertigen Landungsmanufaktur auszuführen.

Reißt man die militärischen Chancen Japans — eigentlich lohnt sich das gar nicht, um aber sein Gewicht zu betonen, so muß man sagen, daß sich die Japaner allerdings einer guten Flotte rühmen können, ihr Landheer aber den Vergleich mit dem unsrigen nicht aushält.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gewährt dieser russischen Preßstimme unter anderem, die sich aber weit friedfertiger äußern, einen ausfallenden breiten Raum, und bezeichnet diese Auslassungen als Symptome, ohne aus ihnen den Schluß zu ziehen, daß die Krisis unabweisbar eine ernste Entwickelung nehmen möchte.

bezüglich der Räumung der Wandschur an Russland ein Ultimatum gestellt habe, das in zwei Tagen abläufe.

Was Berlin wird und noch geschrieben: Die japanischen Staatsmänner, der Minister des Aeußeren Komura und der Kriegminister Teradashi, die als die Hauptrollen der japanischen Kriegspartei hingestellt werden, sind durchaus ruhige und sachlich denkende Männer, die sehr wohl die gegenseitigen Streitkräfte abmessen können.

Die vom Mikado in der Thronrede am 12. Mai v. J. angeklügeltsten Maßregeln zur weiteren Verwirklichung der materiellen Verteidigung sind ja bewilligt worden, aber die nun bewilligten 115 Millionen, Yen gleich 241 1/2 Millionen Mark für die Flotte sollen sich auf 11 Jahre verteilen; da hat die Verklärung der Flotte vorläufig noch nichts zu bedeuten.

Am die englische Flotte glaubt hier niemand; mit dem furchtbaren Donner in den englischen Wätern wirft man nicht einen einzigen Kessel um. In Europa sollte ja wohl eine Konferenz zwischen den kommandierenden Admiralen des ostasiatischen, ostindischen und australischen Ozeanraumes stattfinden, um sich über gemeinsame Operationen der englischen Flotte im Falle eines Krieges zu unterhalten.

Aber das ist einer der bekanntesten englischen Schreckschiffe die, weil man sie als solche kennt, ohne jegliche Wirkung bleiben.

Politische Tageschau.

Politischer Auszug. * Leipzig, 12. Oktober.

Der zwischen den „ausnahmestellen“ und den „revisionspolitischen“ Genossen tobende Kampf wird auch für den Reichstag und diejenigen Einzelstaaten, in deren Landtagen Sozialdemokraten Sitz und Stimme haben, von unangenehmen Folgen werden.

Der 1. Oktober 1904 ab ist in allen Staatsbetrieben und auf Rechnung des Staates betriebenen Unternehmungen, soweit nicht bei besonderen der Gesundheit schädlichen Arbeitsorten eine wesentlich kürzere Arbeitszeit geboten erscheint, die tägliche Arbeitszeit auf 8 Stunden festzusetzen.

Die Arbeitszeit ist durch angemessene Pausenpausen zu unterbrechen; die Winterruhe darf mindestens 1 1/2 Stunden, die Herbst- und Osterpause mindestens je eine halbe Stunde zu betragen.

Im Herbstbetriebe und bei Arbeiten im Freien sind für den Aufenthalt während der Pausen, soweit dieser durch die Verhältnisse geboten erscheint, bequeme Unterstandsbauten oder Schutzhäuser für die Arbeiter bereit zu stellen.

Die Verwendung von gesundheitsgefährlichem Material, insbesondere von Bleierzeugnissen und Bleiarten, ist unterzogen. Tradaufträge des Staates dürfen nur an solche Unternehmen vergeben werden, die ihre Arbeiter nach dem Deutschen Bundesgesetz mit dem Prinzipalen vereinbarten Tarife entlohnen.

Feuilleton.

Das neue Modell.

Roman von Paul Oskar Höpfer.

Fünftes Kapitel.

In den nächsten Tagen ging Mariette wie im Traum einher. Sie merkte gar nicht, daß Mariette sie manchmal so seltsam anstarrte.

„Mit verdoppeltem Eifer übte sie. Am liebsten hätte sie's, wenn für die Abendstunden einmal freibleiben und sie allein dabeistimmen konnte.“

„Da war es ihr dann in der vertrauten Stille, namentlich, wenn sie das Abonto spielte, als erlebte sie die harmonische, schöne Stunde im Walde draußen am Wasser noch einmal.“

„Sie war in dieser stilligen Zeit recht glücklich. Freilich hatte Mariette sie dann und wann auch wieder aus ihrem Innern heraus — zu Spazierfahrten, Besuchen, Theater, Gesellschaften.“

„Kaffätsch war es Mariette, daß bei Tisch neuerdings so selten von Donat die Rede war. Auf ein paar früheren Empfängen traf sie ihn zwar; aber da kam es nur zu flüchtigen Begrüßungen.“

„Ich meine — ist aus ihm denn gar nicht herauszubringen, was Donat eigentlich treibt?“

„Natürlich — er hat sich ja selbst schon oft genug vertragen, der gute Junge.“

„Sie dachte leicht den Kopf. Schon mehrmals war ihr's gemessen, als spielte Mariette auf ihr kleines Geheißel ein. Jetzt erschien ihr's fast gewiß, daß Mariette durch irgend einen Zufall in ihren unschuldigen Ausflug vom November eingeweiht war.“

„Ja“, sagte Mariette lächelnd fort, „gern wollte er natürlich mit der Sprache nicht heraus.“

„Was du mir nie davon erzählt hast!“

„Was sollte ich dir davon erzählen?“ fragte Mariette, ihr einen raschen Blick zuwerfend, wie es schien, um ihren Ausdruck unermüdet zu wahren.“

„Aber wie gesagt, Mariette“, schloß Mariette, „wenn du einmal mitkommen willst, dann behalt's nur eines Wortes. Es würde mich natürlich herzlich freuen.“

Steuernungskunst gewesen war, in der Avenue Viktor Hugo vor.“

„Es war ein milder, klarer Wintertag — die Luft, das Raub der Wärme noch ganz herbstlich.“

„Ich verpöndete dir, durch Paris selbst dich die Geschwindigkeit Nummer eins zu nehmen“, sagte Mariette, als sie sich in ihrer stolzen Art in dem Wagen schwannte.“

„So ging es denn in nicht allzu raschem Tempo am großen Triumpfbogen vorbei zu den Champs-Élysées, der mächtigen, breiten Prachtstraße, durch die sich ein schöner Lagen in den Nachmittagsstunden das ganze feiernde Paris zu Fuß, zu Pferd, zu Rad und zu Wagen schloß und drängte.“

„Mariette vernarrte das Straßenbild; sie konnte sich aber doch nicht seiner faszinierenden Wirkung entziehen.“

„Ich es nicht wundervoll?“ fragte Mariette in einer Art sozialpatriotischen Stolz.“

der hübsche, gewissermaßen festliche Anblick ihrer schönen Schwester. Sie konnte sich selbst nicht an die fait leben.

„Siehst du, hier hat sich im letzten Jahre der Umgang zur Weltanschauung erhoben“, erklärte Mariette, für ein paar Augenblicke anhaltend.“

„Nach Osten und Westen hin begrenzten den mächtigen Platz die im letzten bunten Herbstlaub prangenden Baumgruppen der Tuilerien und der Eiffelturm.“

„Mariette imponierte die Bäume nicht mehr. Für sie war das interessanteste das lärmende Gewoge, das die Straßen und Plätze erfüllte, die kollektiven, manchmal gemauerten Kolonnen, die es in den Hauptgassen zu sehen gab.“

„Der ganze Horizont hatte sich inwärtlich im Westen hintrüben geföhrt. Die Sonne glanz unter, Mariettes Bewunderung galt dem ganz einsamen Herdenkopf, das sich nun entwickelte.“

„Das sah dir denn George noch immer nicht verraten?“ sagte sie an, indem sie, an Mariette vorbeistehend, sich bemühte, eine möglichst unbedenkliche Miene aufzusetzen.“